

# AUSWEICHUNG VON LEHRSTUNDEN KRISE DER UNTERRICHTSVERSORGUNG

erschienen am 1. Februar 2017

[Dr. Lüdja Hüskens, Krise der  
Unterrichtsversorgung, Mehrstunden,  
Unterrichtsversorgung](#)

Der aktuelle Bericht des Bildungsausschusses zeigt, dass die Probleme des Landes die Unterrichtsversorgung nicht abnehmen. Im Gegenteil. Trotz der Einstellung von 700 Stellen für Lehrerinnen fallen mehr Stunden aus. Das ist nicht nur den streikenden Lehrern geschuldet, auch die Grippewelle zieht Unterrichtsausfälle nach sich. "Um dem zeitnah und effizient begegnen zu können, müssen Mehrstunden bei Lehrerinnen und Lehrern endlich bezahlt werden. Die Vergütung dieser Stunden sollte dem Lehrpersonal als zureichende Alternative zum Aufbau von Überstunden dienen werden", so der Vorschlag der stv. FDP-Landtagsfraktion Lüdja Hüskens.

Die FDP-Landtagsfraktion fordert, Überstunden durch Freizeit auszugleichen und nur

selten, die Unterrichtsplanung zu übernehmen. Die aktuelle Vergütung für Mehrstunden stelle zudem keinen ausreichenden Anreiz dar, zusätzliche Unterrichtsstunden zu übernehmen oder überlastete Lehrkräfte überlastete Stunden finanziell statt durch Freizeit ausgleichen zu lassen. Um die Unterrichtsplanung von Lehrerinnen und Lehrern eine angemessene finanzielle Entlohnung zu erhalten, vorübergehend mehr Stunden zu übernehmen, bis mehr Personal in das Personal aufgenommen werden kann, so Hüskens weiter.

Zusätzlich regt die FDP an, für den Ausgleichsunterricht digitalen Ausgleichsunterricht an den Schulen einzuführen. Dieser beinhaltet:

- themenspezifische Lernvideos, angepasst an die Lernstufe
- digitale Experimentierlandschaften
- Lernaufgaben

Der Ausgleichsunterricht stellt dabei keinen Ersatz zum regulären Unterricht dar. Im Sinne dar: "Natürlich bleibt es das Ziel, die Unterrichtsplanung durch ausreichend Lehrkräfte zu garantieren. Der digitale Ausgleichsunterricht kann aber dazu beitragen, bestimmte Lerninhalte gezielt zu vermitteln und ermöglicht zudem eine individualisierte Unterrichtsplanung."

Insofern wäre der digitale Ausgleichsunterricht ein wichtiger Schritt hin vom Land forcierten und mit Bundesmitteln unterstützten Unterricht an den Schulen. Bei der Umsetzung regen wir an, dass die Erfahrungen mit den Hochschulen in Sachsen-Anhalt anzustreben.